

## Zwischenmitteilung im 1. Halbjahr 2019 Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

15. Mai 2019

### **Hermle im 1. Quartal 2019 mit 6 % mehr Umsatz Auftragseingang wie angekündigt rückläufig Prognose für das Gesamtjahr unverändert**

*Gosheim, 15. Mai 2019* – Die Geschäfte der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG entwickelten sich im bisherigen Jahresverlauf insgesamt erwartungsgemäß. In den ersten drei Monaten 2019 stieg der **Konzernumsatz** des schwäbischen Werkzeugmaschinenherstellers im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,0 % auf 105,9 Mio. Euro (Vj. 99,9 Mio. Euro). Der Inlandsumsatz belief sich auf 50,4 Mio. Euro (Vj. 39,7 Mio. Euro) und das Auslandsvolumen auf 55,5 Mio. Euro (Vj. 60,2 Mio. Euro). Das **Betriebsergebnis** verbesserte sich etwa proportional zum Umsatz.

Beim **Auftragseingang** verzeichnete Hermle von Januar bis März 2019 gemessen am extrem starken Auftaktquartal 2018 wie angekündigt einen Rückgang: Mit 109,9 Mio. Euro (Vj. 126,9 Mio. Euro) lag der Wert der neuen Bestellungen konzernweit um 13,4 % unter dem entsprechenden Spitzenwert des Vorjahres. Im Berichtszeitraum entfielen 46,4 Mio. Euro (Vj. 56,6 Mio. Euro) auf das Inland und 63,5 Mio. Euro (Vj. 70,3 Mio. Euro) auf das Ausland. Der **Auftragsbestand** betrug per Ende März 2019 wie am Vorjahresstichtag 152,0 Mio. Euro; am 31. Dezember 2018 hatte Hermle Aufträge mit einem Volumen von 148,0 Mio. Euro in den Büchern.

Die **Finanz- und Vermögenslage** des Unternehmens blieb im ersten Quartal 2019 unverändert sehr solide. Die Investitionen, die unter anderem für den Bereich Qualitätssicherung und den Ausbau der Mineralgusstechnologie verwendet wurden, bewegten sich leicht unter dem Vorjahresniveau.

Am Stichtag 31. März 2019 hatte Hermle konzernweit 1.268 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, 70 Personen mehr als ein Jahr zuvor (Vj. 1.198). Neueinstellungen gab es insbesondere im Service und bei den Auslandstochtergesellschaften.

Im April hielten der solide Geschäftsverlauf und die Beruhigung der Nachfrage an. Das Interesse des Fachpublikums an der **Hausausstellung des Unternehmens**, die Anfang Mai am Firmensitz

## Zwischenmitteilung im 1. Halbjahr 2019 Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

15. Mai 2019

stattfand, war erneut sehr groß: Rund 2.300 Besucher von über 1.000 Unternehmen aus mehr als 30 Ländern informierten sich über das Produktprogramm und die Neuheiten aus dem Hause Hermle. Im Mittelpunkt standen Innovationen aus den Bereichen Automation und Digitalisierung.

Die Nachfrage nach Hermle-Maschinen und -Automatisierungslösungen zeigt sich in den ersten Monaten des Jahres etwas stabiler als erwartet. Zugleich haben sich aber die politischen, gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Unsicherheiten weiter erhöht. Die bisherige Entwicklung steht daher im Einklang mit der Prognose des Unternehmens für das Gesamtjahr: **2019** rechnet Hermle konzernweit mit einem Rückgang des Auftragseingangs um bis zu 20 % und kann wegen der extrem unsicheren Rahmenbedingungen auch größere Einbußen nicht sicher ausschließen. Dank des hohen Auftragsbestands aus 2018 hält es das Unternehmen aber für möglich, im laufenden Jahr eine noch stabile bis leicht positive Umsatzentwicklung – bestenfalls ein Plus von 5 % – und ein Betriebsergebnis etwa auf Vorjahresniveau zu erreichen.

---

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren. 2018 erzielte das Unternehmen konzernweit einen Umsatz von 452,9 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis von 111,7 Mio. Euro. Hermle-Werkzeugmaschinen kommen aufgrund ihrer hohen Qualität und Präzision in Hightech-Branchen wie dem Werkzeug- und Formenbau, der Medizintechnik, optischen Industrie, Energietechnik, Luftfahrt-, Automobil- und Motorsportindustrie sowie bei deren Zulieferern zum Einsatz. Hermle-Aktien werden im Regulierten Markt der Börsen Stuttgart und Frankfurt am Main gehandelt.